

## **Antrag**

**der Abgeordneten Carsten Ovens, Dr. Jens Wolf, David Erkalp, Ralf Niedmers,  
Stephan Gamm (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Hamburg zur Gründermetropole machen – Innovatoren durch Zugang  
zu Mentoren vernetzen und unterstützen**

Gerade die Anfangsphase gestaltet sich für viele Gründerteams und deren Innovationsvorhaben äußerst schwierig. Fragen wie: „*Wie kann ich einen ersten Kunden gewinnen?*“ oder: „*Wie führe ich erste Kundengespräche?*“ sind typische Fragen, die sich Innovatoren stellen. Um ein junges Unternehmen aufzubauen und ihm zum Erfolg zu verhelfen, ist eine kontinuierliche Unterstützung wichtig. Um diese zu erhalten, wünschen sich viele Start-ups im Zuge eines sogenannten Mentorings begleitet, beraten und unterstützt zu werden. Die Weitergabe von unternehmerischem Erfahrungswissen durch Experten ist für viele Start-ups von unschätzbarem Wert. Diese profitieren nicht nur von der unternehmerischen Erfahrung der Mentoren, sie gewinnen auch wertvolles Know-how zum Umgang mit Herausforderungen in der Startphase, entwickeln ihre Kompetenzen zur strategischen Unternehmensplanung weiter und erweitern ihr Netzwerk, um langfristige Partnerschaften aufzubauen. Initiativen, wie die des Bundesverbands Deutsche Startups e.V. zum Aufbau eines Mentoren-Netzwerks, welches insbesondere junge Unternehmensgründer mit erfahrenen Unternehmern aus dem Mittelstand zusammenbringt, findet man in Hamburg kaum. Eine der wenigen Ausnahmen ist die Initiative „Hamburg Startup“, die sich mit eigenen, bewährten Formaten und Services in die Start-up-Szene einbringt und den Standort Hamburg damit stärkt sowie das an der TU Hamburg angesiedelte Gründerzentrum „Startup Dock“. Das Startup Dock steht nach eigenen Angaben für erfolgreiche Gründungen an Hamburger Hochschulen und Forschungseinrichtungen und bietet jungen Gründern unter anderem Möglichkeiten des Mentorings sowie der Qualifizierung und Finanzierung. Die Förderung richtet sich hier allerdings in erster Linie an Studierende und Wissenschaftler/-innen. Um den Zugang zu ehrenamtlichen Mentoren für alle Innovatoren und auch die Vernetzung von außeruniversitären Gründern zu verbessern, würde sich die Schaffung eines übergreifenden Mentoren-Netzwerks anbieten. Der Senat hat sich nach eigenen Angaben mit der Errichtung eines Mentoren-Netzwerks bisher nicht befasst (vergleiche Drs. 21/1687), hält die Idee der Vernetzung von Innovatoren, etablierten Unternehmen und der Wissenschaft jedoch für durchaus sinnvoll.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. unter Einbeziehung aller Stakeholder, wie der Handelskammer Hamburg, der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg), der Bürgerschaftsgemeinschaft Hamburg, der Standortinitiative nextMedia.Hamburg, der Initiative „Hamburg Startups“, der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF) sowie des Gründungszentrums Startup Dock ein übergreifendes Mentoren-Netzwerk zu schaffen, welches sowohl Innovatoren, als auch etablierte Unternehmen und die Wissenschaft zusammenbringt und miteinander vernetzt,
2. zu prüfen, an welcher Stelle dieses übergreifende Mentoren-Netzwerk bestenfalls anzusiedeln ist,

3. unter Einbeziehung aller Stakeholder einen notwendigen finanziellen Rahmen zur grundlegenden Finanzierung zu diskutieren und entsprechend bereitzustellen,
4. der Bürgerschaft bis zum 31. März 2016 zu berichten.